

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - GESO/026(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch,  13.12.2006	Altes Rathaus, Beimzimmer	17:00Uhr	18:30Uhr

**Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde
- 2 Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2006
- 4 Hinweise und Anregungen des Ausschusses zur Erstellung Zielvereinbarung 2007 des Gesundheitsamtes
- 5 Informationen
- 6 Die Magdeburger Altenhilfestrukturen in Anbetracht einer älter werdenden Stadtbevölkerung  
Vorlage: I0333/06

- 7 Vorstellung des derzeitigen Arbeitsstandes/Vorstellung der Projekte zur Integration älterer Arbeitsloser  
BE: Vertreter des Magdeburger Bündnisses 50plus e.V.
- 8 Bericht aus dem Arbeitskreis "Altenplanung"  
BE: Stadtrat Dr. Reichel
- 9 Verschiedenes
- 11 Gemeinsamer Rundgang über den Weihnachtsmarkt

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Thorsten Giefers

**Mitglieder des Gremiums**

Vors. des Stadtrates Jens Ansorge

Stadtrat Norbert Bischoff

Stadtrat Hugo Boeck

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

**Beratende Mitglieder**

Stadträtin Birgit Kriese

Stadtrat Mirko Stage

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Annett Hörold

Sachkundiger Einwohner Dieter Weigelt

**Geschäftsführung**

Frau Evelyn Pietschmann

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Johannes Rink

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Klaus-Peter

Westphal

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde

---

Stadtrat Giefers eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.  
Eine Bürgersprechstunde findet nicht statt, da sich keine Bürger eingefunden haben.

### 2. Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird ohne weitere Zusätze bestätigt.  
6 – 0 – 0

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2006

---

Stadtrat Boeck bittet darum, dass er in der Anwesenheitsliste als „entschuldigt“ geführt wird.  
Weitere Anmerkungen gibt es nicht.  
5 – 0 – 1

### 4. Hinweise und Anregungen des Ausschusses zur Erstellung Zielvereinbarung 2007 des Gesundheitsamtes

---

Frau Bröcker macht Ausführungen zu dieser Thematik.  
Der geplante Zielvereinbarungsprozess des Dez. V. hat sich verschoben, da es innerhalb des Dezernates personelle Veränderungen gab oder gibt.  
Stadtrat Giefers führt dazu seine Meinung aus. Er kann nicht verstehen, warum die Verwaltung nicht in der Lage ist, Dr. Hennig kurzfristig in den Ausschuss zu laden.  
Stadtrat Dr. Reichel hätte die Anwesenheit von Dr. Hennig begrüßt, um ihn z.B. zum Stand der Impfungen zu befragen.  
Frau Bröcker bietet an, dass die Stadträte Fragen schriftlich einreichen, die dann beantwortet werden.  
Stadtrat Bischoff hält eine Information des Dez. V. als Grundlage für eine Diskussion für sinnvoll. Somit wäre ein effektiveres Arbeiten möglich.  
Stadtrat Ansorge stellt fest, dass Kompetenzen (wer darf was) geklärt werden müssen.  
Frau Bröcker erklärt, dass die entsprechende Information zu den Zielvereinbarungen 2007 im Februar erarbeitet wird, die dann im März im Ausschuss behandelt werden kann.

### 5. Informationen

---

### 6. Die Magdeburger Altenhilfestrukturen in Anbetracht einer älter werdenden Stadtbevölkerung Vorlage: I0333/06

---

Herr Villard vom Sozial- und Wohnungsamt erläutert die Information.

Sinn der Information war es darzustellen, wie das „Älter-Werden“ in Magdeburg in den nächsten Jahren aussieht. Die I 0333/06 stellt auf den Strukturwandel ab.

In der Stadt Magdeburg sind günstige Voraussetzungen für eine modelhafte Altenhilfestruktur vorhanden. Diese sollten genutzt werden. Der Bedarf an Anlaufstellen für ältere Mitbürger wird sich in den nächsten Jahren weiter erhöhen. Ein wichtiger Aspekt ist die Bezahlbarkeit von Projekten, da es sich nicht um eine Pflichtaufgabe der Kommune handelt. In Notfällen greift der § 71 SGB XII.

Frau Bröcker weist nochmals auf das Papier des Deutschen Vereins hin. Neu ist auch, das generationenübergreifend geplant wird.

Stadtrat Dr. Reichel weist auf die evtl. Vereinsamung von älteren, vor allem alleinstehenden, Mitbürgern hin. Nicht alle Senioren nutzen die Möglichkeiten eines Besuches in den Alten- und Service-Zentren bzw. Offenen Treffs. Einsamkeit kann durch Hausbesuchsdienste vorgebeugt werden. Nach Einschätzung von Herrn Pischner gibt es weiterhin Probleme z.B. bei barrierefreien Wohnungen oder bei der Betreuung von Demenzkranken.

Dr. Hildebrand weist darauf hin, dass das Wort „Alter“ neu definiert werden muss, es haben in letzter Zeit extreme Veränderungen stattgefunden. Aus dem Papier des Deutschen Vereins könnten Themen ausgewählt werden, damit dazu ein Workshop stattfinden kann. Im I. Quartal 2007 sollte ein Projektplan erarbeitet werden, der zeigt, wie weiterhin mit dem Thema umgegangen werden sollte.

Stadtrat Dr. Reichel und Stadtrat Dr. Hildebrand bringen zum Ausdruck, dass evtl. über ein Gespräch mit der Vorsitzenden des Kleingartenverbandes. Frau Ute Simon, älteren Mitbürgern die Möglichkeit nahe gebracht werden könnte, unter bestimmten Umständen einen Kleingarten zu nutzen.

Herr Pischner weist auf das zunehmende Probleme der Armut im allgemeinen und im Alter im speziellen hin. Stadtrat Giefers greift dies auf und schlägt vor, sich mit der Thematik Armut intensiver im Ausschuss zu befassen. Er könne sich auch eine Art Armutskonferenz vorstellen. Die I 0333/06 wird zur Kenntnis genommen.

7. Vorstellung des derzeitigen Arbeitsstandes/Vorstellung der Projekte zur Integration älterer Arbeitsloser  
BE: Vertreter des Magdeburger Bündnisses 50plus e.V.
- 

Zu diesem TOP war als Vertreter des Magdeburger Bündnisses 50plus e.V. Herr Klüsener eingeladen. Da er nicht erschien, wurde das Thema im Ausschuss verschoben.

Stadtrat Bischoff stellt fest, dass man die Erwartungen von Herrn Klüsener nur schwer erfüllen kann. Auch Stadtrat Giefers ist der Meinung, dass der Vorstand des Vereins sich intensiver auf die Sacharbeit konzentrieren soll.

Herr Rechtenbach von der Volkssolidarität will den Verein weiterhin bei den Projekten unterstützen. Im ASZ Sudenburg kann der Verein Räumlichkeiten nutzen. Herr Klüsener und Frau Brandt sind derzeit über arbeitsförderliche Maßnahmen bei der VS angestellt.

Stadtrat Hildebrand schlägt vor, dass der Verein seine Vorstellungen zu Projekten schriftlich strukturiert formulieren sollte, die dann im Ausschuss behandelt werden können.

8. Bericht aus dem Arbeitskreis "Altenplanung"  
BE: Stadtrat Dr. Reichel
- 

Der Arbeitskreis „Altenplanung“ tagte am 12.12.2006.

Herr Dr. Gottschalk wurde eingeladen und stellte die Stadtteilanalyse Ottersleben/Neu-Olvenstedt vor. So wurde festgestellt, dass sich die Bevölkerung in Ottersleben in den letzten 10 Jahren um 1/3 erhöht hat, in Neu-Olvenstedt ist die um 50 % zurückgegangen.

Außerdem hielt Frau Rohden (Amt 50) während der Sitzung einen Vortrag zur Bürgerkommune. Nächstes Thema der Sitzung war noch die Frage, wie es nach dem Seniorenforum im September mit den gestellten Fragen weitergehen soll. So wurde nachgefragt, wann Ergebnisse vorgelegt werden. Es sollte Schritt für Schritt weiter daran gearbeitet werden.

Stadtrat Ansorge erläutert, dass ein Verfahrensweg mit den Beschlüssen des Seniorenforums gefunden werden muss. Die Themen betreffen u.a. den GeSo, den EB SSW und den Ausschuss Stadtentwicklung.

Frau Bröcker schlägt vor, dass die Fragen aus dem Seniorenforum in einer Information gesammelt werden und in die betreffenden Ausschüsse gegeben werden.

## 9. Verschiedenes

---

Es gab von Seiten der Stadträte keine Anfragen an die Verwaltung.

## 11. Gemeinsamer Rundgang über den Weihnachtsmarkt

---

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Thorsten Giefers  
Vorsitzende/r

gez. Evelyn Pietschmann  
Schriftführer/in